

# DER RÜCKBAU IM DIALOG



Nach über 40 Jahren sicherem Betrieb des Berliner Experimentierreaktor II planen wir nun seinen Rückbau. Wir erfüllen damit unsere Verantwortung für die sichere Entsorgung.

Durch den **Rückbau** werden neue Möglichkeiten für den Campus in Berlin Wannsee geschaffen. So können zukünftige Projekte mit Partnern aus Industrie und Wissenschaft umgesetzt werden. Zurzeit wird der Rückbau detailliert geplant und vorbereitet. Die Durchführungsarbeiten

werden voraussichtlich innerhalb der nächsten zehn Jahre beginnen. Erforderlich dafür ist eine behördlich erteilte Stilllegungs- und Abbaugenehmigung.

Es ist noch lange hin –  
aber informieren Sie sich jetzt!



## Der Rückbau und Sie!

Wie bei allen genehmigungspflichtigen Vorhaben, egal ob Neubau oder Rückbau, ist die Einbeziehung der interessierten Öffentlichkeit im Genehmigungsverfahren gesetzlich vorgeschrieben.



Das Helmholtz-Zentrum Berlin (HZB) hat darüber hinaus bereits 2018 einen Dialog über Stilllegung und Rückbau des BER II ins Leben gerufen. In diesem Rahmen hat sich ein Dialogverfahren etabliert, in dem sich Fachleute des HZB und Mitglieder einer öffentlichen Begleitgruppe regelmäßig treffen und austauschen.

Die Begleitgruppe besteht aus Interessierten der Nachbarschaft, der lokalen Politik und aus Umweltverbänden. Sie wird über relevante Aspekte und Fortschritte des behördlichen Verfahrens informiert und bringt selbst Vorschläge zum Umgang mit wichtigen Themen ein.

Begleitet wird das Dialogverfahren von unabhängigen Moderatoren, die professionell durch das Verfahren führen und wesentliche Dialogergebnisse festhalten.

Die Protokolle der Treffen sind online zugänglich.

Sie haben die Möglichkeit, sich am Dialogverfahren zu beteiligen:



## Der Berliner Experimentier-Reaktor II (BER II)

des HZB in Berlin-Wannsee ist ein Forschungsreaktor, der von 1973 bis 2019 in Betrieb war.

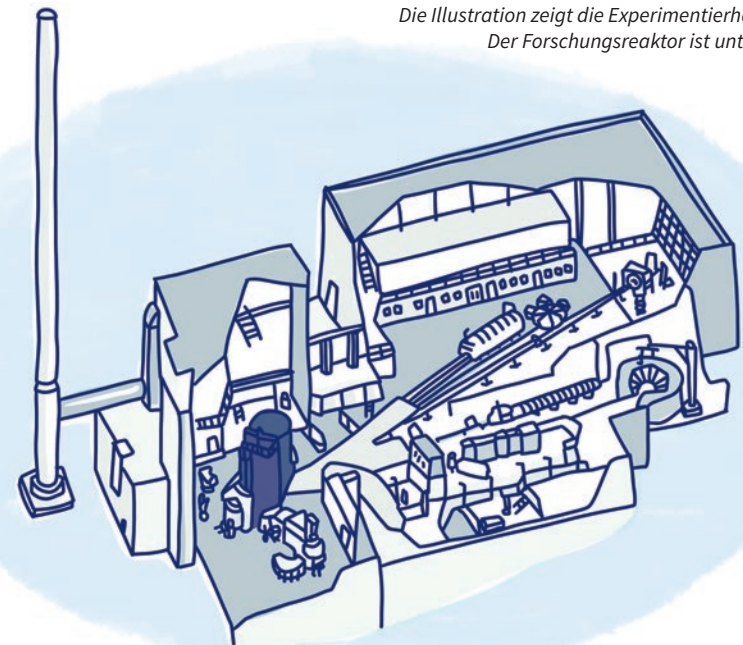
## Was wurde erforscht?

Am BER II wurden im Reaktorkern durch Kernspaltung Neutronen freigesetzt, die durch Strahlrohre zu Experimentierstationen geleitet wurden.

Insgesamt gab es am BER II 25 Experimentierstationen. Mit unterschiedlichen Messmethoden konnten verborgene Eigenschaften von Materialien untersucht werden. Zum Beispiel die Struktur von Batterien, Quanteneigenschaften in magnetischen Materialien oder die Farbpigmente in Kunstwerken. Die Forschung war so vielfältig wie die Fragestellungen.

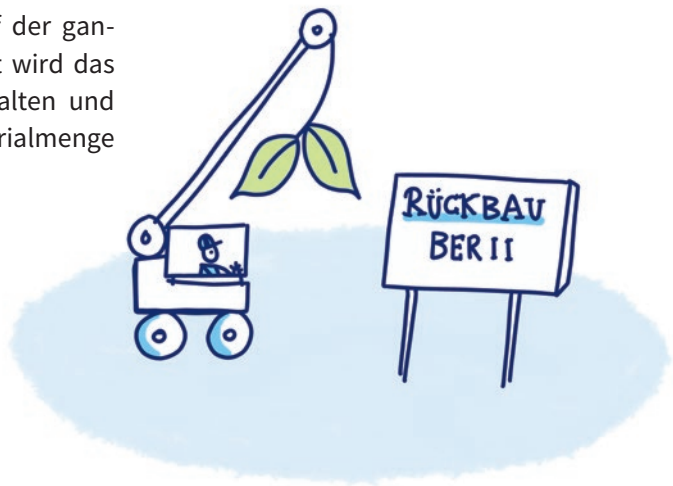
Der BER II hat wichtige Erkenntnisse zur Materialforschung beigetragen. Nach seiner Abschaltung geht die Forschung mit Neutronen nun an anderen modernen Quellen weiter.

Die Illustration zeigt die Experimentierhallen des BER II. Der Forschungsreaktor ist unten links in blau.



[www.helmholtz-berlin.de](http://www.helmholtz-berlin.de)

Seit der Einstellung des Betriebs ist es dem HZB gelungen, fast alle Experimentierstationen zur Wiederverwendung für Forschungszwecke an andere Neutronenquellen auf der ganzen Welt abzugeben. Somit wird das vorhandene Knowhow erhalten und die zu entsorgende Materialmenge deutlich reduziert.



#### Herausgeber

Helmholtz-Zentrum Berlin  
für Materialien und Energie GmbH  
Hahn-Meitner Platz 1, 14109 Berlin

Monatliche Informationen über das HZB:  
[www.hz-b.de/newsletter](http://www.hz-b.de/newsletter)

Layout: Schleuse01 Werbeagentur GmbH  
Illustrationen: Christine Oymann  
Druck: PIEREG Druckcenter Berlin GmbH

Stand: 07.2024